



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Monika Heinold (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Finanzministerium

Situation der Steuerverwaltung in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung:

Um Entwicklungstendenzen aussagekräftiger aufzuzeigen, werden die erbetenen Daten und Zahlen - insoweit über die in den Fragen angesprochenen Zeiträume hinaus - jeweils ab dem Jahr 2000 angegeben.

1. Wie haben sich die Fallzahlen in der schleswig-holsteinischen Steuerverwaltung in den Jahren 2005 bis 2008 in den folgenden Bereichen jeweils entwickelt:
 - Einkommensteuer
 - Körperschaftsteuer
 - Feststellungen
 - Umsatzsteuer
 - Gewerbesteuer ?

Antwort:

Steuerart Jahr	Einkom- mensteuer	Körper- schaftsteuer	Feststellun- gen	Umsatz- steuer	Gewerbe- steuer
VZ 2000	856.803	30.914	47.587	159.951	88.299
VZ 2001	859.711	32.008	43.888	161.214	89.784
VZ 2002	896.085	32.925	44.054	163.138	89.770
VZ 2003	904.295	33.743	44.674	166.530	90.823
VZ 2004	897.176	34.474	45.843	172.438	95.376
VZ 2005	892.632	35.084	47.016	176.713	97.631
VZ 2006	898.800	35.495	48.000	178.896	97.746
VZ 2007	845.542	36.209	49.185	179.387	102.455
VZ 2008	865.609	36.722	50.058	180.214	105.418

2. Wie hat sich die Personalausstattung in der Steuerverwaltung (Ist-Besetzung, Vollarbeitskräfte) jeweils zum 31.12.2006, 31.12.2007, 31.12.2008, 31.12.2009 entwickelt?

Antwort:

Das Personal in der schleswig-holsteinischen Steuerverwaltung (Finanzämter, ohne Finanzministerium und Amt für Informationstechnik) hat sich wie folgt entwickelt - angegeben in Vollzeitäquivalenten -:

Stichtag	Personalist
31.12.2000	3.572,76
31.12.2001	3.522,93
31.12.2002	3.556,79
31.12.2003	3.612,09
31.12.2004	3.647,87
31.12.2005	3.643,00
31.12.2006	3.713,86
31.12.2007	3.761,32
31.12.2008	3.728,92
31.12.2009	3.685,39

Es sind jeweils die Werte aus den Nachweisungen über die Besetzung der Finanzämter angegeben. Diese berücksichtigen die tatsächlich für die Arbeitserledigung eingesetzten Beschäftigten (nicht mitgezählt sind Beschäftigte, die zwar eine Haushaltsstelle besetzen, aber nicht für die Arbeitserledigung zur Verfügung stehen, wie z.B. Beschäftigte während des Mutterschutzes, längerfristig erkrankte Beschäftigte u.ä.).

3. Wie viele SteueranwärterInnen (mittlerer Dienst) und FinanzanwärterInnen (gehobener Dienst) haben in den Jahren 2006 bis 2009 jeweils ihre Ausbildung mit Erfolg abgeschlossen und wie viele SteueranwärterInnen und FinanzanwärterInnen wurden jeweils in den Jahren 2006 bis 2009 in die Steuerverwaltung des Landes übernommen?

Antwort:

a) Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt (zuvor mittlerer Dienst)

	StAnw Prfg mit Erfolg abgeschlossen	StAnw übernommen
2000	15	15
2001	16	16
2002	41	41
2003	57	56
2004	65	61
2005	68	66
2006	69	69
2007	71	70
2008	45	41
2009	37	35

b) Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt (zuvor gehobener Dienst)

	FinAnw Prfg mit Erfolg abgeschlossen	FinAnw übernommen		Aufstiegsbeamte Prfg mit Erfolg bestanden	Aufstiegsbeamte übernommen
2000	19	19		10	10
2001	15	15		9	9
2002	44	44		9	9
2003	41	41		8	8
2004	48	48		4	4
2005	58	58		7	7
2006	55	50		6	6
2007	63	54		6	6
2008	59	54		5	5
2009	36	35		4	4

4. Wie viele Altersabgänge sind in den Jahren 2010 bis 2014 bei der Steuerverwaltung zu erwarten?

Antwort:

Anhand der Altersstruktur der Steuerverwaltung sind folgende Altersabgänge zu erwarten (Stand: Januar 2010):

Kalenderjahr	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Personen, die das 65. Lebensjahr vollenden	18	28	46	85	112

5. Wie viele Unternehmen in Schleswig-Holstein waren zu den Stichtagen 01.01.2006, 01.01.2007, 01.01.2008, 01.01.2009, 01.01.2010 umsatzsteuerpflichtig erfasst und wie viele Umsatzsteuer-Sonderprüfungen haben in den Jahren 2006 bis 2009 stattgefunden?

Antwort:

Stichtag	Zahl der erfassten Unternehmen	Jahr	Zahl der Umsatzsteuer-Sonderprüfungen
01.01.2000	152.670	2000	1.680
01.01.2001	150.454	2001	1.835
01.01.2002	151.798	2002	2.237
01.01.2003	153.281	2003	2.413
01.01.2004	155.983	2004	2.332
01.01.2005	161.144	2005	2.486
01.01.2006	167.892	2006	2.468
01.01.2007	168.731	2007	2.472
01.01.2008	170.956	2008	2.183
01.01.2009	171.756	2009	2.371
01.01.2010	173.896		

6. Wie viele UmsatzsteuersonderprüferInnen waren in den Jahren 2006 bis 2009 in Schleswig-Holstein jeweils eingesetzt und wie hoch waren die durch die Umsatzsteuersonderprüfung festgestellten Steuermehreinnahmen jeweils in diesen Jahren?

Antwort:

Jahr	Eingesetzte Prüfer/innen ¹⁾	Mehrergebnis ²⁾
2000	22,86	82.353.000 DM
2001	26,67	36.249.000 DM
2002	32,50	39.959.000 €
2003	39,78	24.355.000 €
2004	40,03	66.913.000 €
2005	40,60	20.867.000 €
2006	47,12	23.601.000 €
2007	55,70	34.354.573 €
2008	59,36	25.511.247 €
2009	60,02	27.417.675 €

¹⁾ bis 2006: Anzahl der eingesetzten USt-Sonderprüfer/innen, ab 2007: Anzahl der vorhandenen USt-Sonderprüfer/innen

²⁾ Erfassung bis 2006 gerundet in Tausend DM bzw. Tausend €

7. Wie viele Betriebsprüfungen hat es in den Bereichen der Groß-, Mittel-, Klein- und Kleinstbetriebe in Schleswig-Holstein jeweils in den Jahren 2006 bis 2009 gegeben und wie hoch waren die durch die Betriebsprüfungen festgestellten Steuermehreinnahmen jeweils in diesen Jahren?

Antwort:

Zahl der im Kalenderjahr abgeschlossenen Betriebsprüfungen

Größen- klasse	2000	2001	2002	2003	2004
G	1.382	1.326	1.414	1.270	1.402
M	2.866	2.235	1.858	2.039	2.587
K	1.618	1.370	1.109	1.280	1.573
Kst	2.258	1.846	1.684	1.894	2.198
Summe	8.124	6.777	6.065	6.483	7.760

Größen- klasse	2005	2006	2007	2008	2009
G	1.458	1.369	1.179	1.189	1.142
M	2.718	2.796	2.764	2.401	2.399
K	1.594	1.759	1.737	1.752	1.667
Kst	2.375	2.517	2.536	2.369	2.634
Summe	8.145	8.441	8.216	7.711	7.842

Im Kalenderjahr festgestellte Mehrsteuern. Ab 2006 mit Zinsen nach § 233 a AO.

2000	587.410.597 DM
2001	659.287.850 DM
2002	272.016.101 €
2003	296.683.749 €
2004	225.400.534 €
2005	259.233.172 €
2006	269.858.129 €
2007	286.779.811 €
2008	290.225.516 €
2009	368.259.832 €

8. Wie hoch war im Bereich der Betriebsprüfungen die Zahl der durchschnittlich eingesetzten PrüferInnen in den einzelnen Bundesländern 2006 bis 2009 gewesen und wie hoch waren die durch die Betriebsprüfungen festgestellten Steuermehreinnahmen jeweils in diesen Jahren?

Antwort:

Es können nur die Zahlen für Schleswig-Holstein angegeben werden.

Der Prüferereinsatz bei den schleswig-holsteinischen Finanzämtern betrug:

	Prüfereinsatz ¹⁾
2000	317,1
2001	274,5
2002	244,6
2003	277,3
2004	315,8
2005	328,2
2006	388,5
2007	395,3
2008	398,7
2009	398,6

¹⁾ Ab dem Jahr 2006 haben sich die statistischen Grundsätze zur Erfassung des Prüfereinsatzes geändert. Es wird nicht mehr die Zahl der durchschnittlich eingesetzten Prüfer/innen ermittelt, sondern nach einem geänderten Berechnungsverfahren die Zahl der im Kalenderjahr vorhandenen Prüfer/innen.

Hinsichtlich der festgestellten Mehrsteuern in Schleswig-Holstein wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

Aktuelle Daten und Vergleichszahlen für das gesamte Bundesgebiet können der BT-Drucksache 17/1351 vom 09.04.2010 und den Veröffentlichungen des BMF zu den „Ergebnissen der steuerlichen Betriebsprüfung“ entnommen werden.

9. Wie hoch war die Zahl der durchgeführten Steuerfahndungsprüfungen in den Jahren 2006 bis 2009? Wie hoch waren dabei die festgestellten Steuermehreinnahmen und wie viele FahndungsprüferInnen wurden jeweils eingesetzt?

Antwort:

Jahr	Anzahl der durchgeführten Prüfungen	Höhe der bestandskräftigen Mehrsteuern ¹⁾	Anzahl der eingesetzten Prüfer/innen ²⁾
2000	2.756	97.769.094	84,89
2001	2.482	107.564.655	91,84
2002	3.430	51.667.175	114,50
2003	2.124	76.343.744	81,05
2004	1.342	63.614.537	80,73
2005	1.152	104.488.151	72,28
2006	1.160	42.656.207	76,31
2007	1.312	55.743.944	99,06
2008	1.126	30.162.233	100,12
2009	1.059	46.074.021	101,26

¹⁾ bis 2001 in DM, ab 2002 in €

²⁾ bis 2006: Anzahl der eingesetzten Steuerverprüfer/innen, ab 2007: Anzahl der vorhandenen Steuerverprüfer/innen

10. Wie hoch war die Zahl der unerledigten Steuerfahndungsfälle jeweils zu den Stichtagen 31.12.2006, 31.12.2007, 31.12.2008 und 31.12.2009?

Antwort:

Jahr	Zahl der unerledigten Steuerfahndungsfälle	
	Unerledigte Fahndungsfälle (AB-Fälle)	Offene Anzeigen (ÜL-Fälle)
31.12.2000	3.253	2.867
31.12.2001	3.088	3.290
31.12.2002	2.519	1.359
31.12.2003	1.781	616
31.12.2004	1.556	608
31.12.2005	1.529	810
31.12.2006	1.598	1.004
31.12.2007	1.636	932
31.12.2008	1.622	1.156
31.12.2009	1.663	1.233

11. Wie hoch waren die Summen der in Folge von Steuerfahndungsprüfungen festgesetzten Geldstrafen, Geldbußen, Zahlungen und Geldauflagen jeweils in den Jahren 2006 bis 2009 und in wie vielen Fällen wurden Freiheitsstrafen jeweils in den Jahren 2006 bis 2009 verhängt?

Antwort:

Jahr	Geldstrafen ¹⁾	Bußgelder ¹⁾	Geldauflagen ¹⁾	Anzahl der Fälle mit Freiheitsstrafen ²⁾
2000	985.175	15.500	1.493.035	11
2001	1.234.590	2.400	1.821.870	11
2002	543.496	3.300.000	1.345.076	12
2003	893.089	499.500	1.759.254	13
2004	971.370	288.310	1.725.451	21
2005	626.335	47.630	532.256	20
2006	1.239.741	91.000	621.424	20
2007	696.530	4.256	226.980	15
2008	613.905	570	1.054.180	
2009	991.495	15.673	808.401	

¹⁾ bis 2001 in DM, ab 2002 in €

²⁾ ab 2008 wird die Anzahl der Fälle mit Freiheitsstrafen nicht mehr erfasst

12. Wie viele Selbstanzeigen sind in den Jahren 2006 bis Mai 2010 eingegangen und wie hoch waren die aufgrund der Selbstanzeigen festgesetzten Steuern jeweils in den einzelnen Jahren?

Antwort:

Jahr	Anzahl der bei den Bußgeld- und Strafsachenstellen eingegangenen Selbstanzeigen
2000	802
2001	1.117
2002	1.342
2003	774
2004	516
2005	989
2006	908
2007	732
2008	681
2009	714
bis 14.05 2010	933

Statistische Daten zur Höhe der aufgrund von Selbstanzeigen festgesetzten Steuern liegen nicht vor.